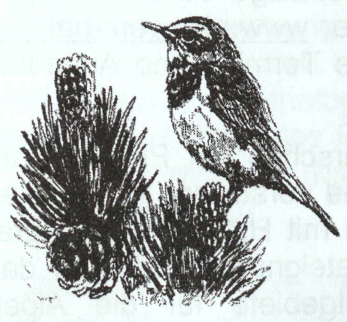


Salzburger Ornithologen Rundbrief 1/2007

Salzburg, im Februar 2007



**Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
am Haus der Natur in Salzburg**
Mag. Christine Medicus

Haus der Natur, Museumspl. 5, 5020 Salzburg
Tel: 0662-842653-244 oder 0662-824688
E-Mail: christine.medicus@hausdernatur.at

Liebe Ornithologen!

Bei der Veranstaltung „50 Jahre Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur“ im vergangenen November hat sich sehr eindrucksvoll gezeigt, was in dieser Zeitspanne für die Erforschung und den Schutz der Salzburger Vogelwelt von Salzburger Ornithologen in ehrenamtlicher Arbeit geleistet wurde! Die Anerkennung unserer Arbeit durch den Direktor des Hauses der Natur, Professor DDr. Eberhard Stüber, wurde mit Freude aufgenommen. Und unser Einsatz für die Vogelwelt ist auch weiterhin dringend nötig.

Dieser Rundbrief enthält ein umfangreiches zusammen mit BirdLife-Österreich zusammengestelltes Veranstaltungsprogramm von Februar bis September 2007. Zugleich liegt das neugestaltete Programmheft des Hauses der Natur bei, das viele interessante und spannende Veranstaltungen enthält und das vielfältige Angebot des Museums verdeutlicht.

Dank unserer bewährten Exkursionsleiter werden wieder interessante Exkursionen vom Alpenvorland (Haarmos) bis in den Pinzgau (Zeller See, Heutal/Hochalmgebiet) angeboten.

Ein wichtiges Ereignis Anfang Juni, das Ornithologen aus ganz Österreich nach Salzburg bringen wird, ist die **Jahrestagung von BirdLife Österreich**, die nach neun Jahren wieder im Bundesland Salzburg und erstmals im Tennengau in **Kuchl bei Salzburg** stattfinden wird. Wir wünschen uns, dass viele Salzburger Ornithologen und auch Gäste daran teilnehmen werden und sind für Mithilfe dankbar.

Im kommenden Halbjahr stehen noch weitere Projekte bevor, bei denen wir um Mithilfe gebeten wurden und auf rege Beteiligung hoffen:

- Beim Ornithologen-Treffen am 7. März im ÖNJ-Heim wird **Mag. Andreas MALETZKY** das **Netzwerk-Natur-Projektes: „Artenvielfalt für Neumarkt“** vorstellen. Im Rahmen dieses Projektes wird eine Modellgemeinde in Hinblick auf ihre natürlichen Grundlagen und Defizite (besonders der vernetzenden Strukturen) eingehend von verschiedenen Seiten untersucht. Erkenntnisse und Verbesserungsvorschläge sollen in das Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde einfließen. Eine Ornithologische Kartierung ist für heuer geplant, bei der eine Mitarbeit von interessierten Ornithologen v. a. aus dem Raum Salzburg-Umgebung sehr erwünscht ist. Wir bitten Interessenten sich bei Christine Medicus oder Hemma Gressel zu melden.

Das **Netzwerk Natur Salzburg**, mit Sitz am Haus der Natur, ist eine gemeinsame Aktion von Arten- und Biotopschutzgruppen, Naturschutzorganisationen und -institutionen im Bundesland Salzburg. Ziel des Zusammenschlusses ist die gegenseitige Unterstützung und Nutzung von Synergien. Die im Netzwerk vertretenen Gruppen organisieren im gesamten Bundesland vielfältige Veranstaltungen und Naturschutzaktivitäten. Im Internet kann man sich unter www.netzwerk-natur.at auf einem übersichtlichen Veranstaltungskalender über die Termine und Angebote der verschiedenen Gruppen informieren.

- **Mag. Ingrid Kohl** wird am 13. April im Gasthof „Zum Hirschen“ ihr Projekt einer **alpenweiten Erfassung des Rotsternigen Blaukehlchens** vorstellen. Im Rahmen ihrer Dissertation wird sie anhand bekannter Habitattypen mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems (GIS) ein räumliches Habitateignungsmodell für das Rotsternige Blaukehlchen erstellen, um mögliche Brutgebiete für die Alpen herauszufinden. Begleitend sollen **Kartierungen in den Brutsaisonen 2007 und 2008** durchgeführt werden, deren Rückmeldungen das Wissen über Verbreitung und Habitatansprüche erweitern und auch die Qualität des Habitatmodells überprüfen und verbessern können. Weiters soll die Populationsentwicklung des Rotsternigen Blaukehlchens in den verschiedenen Lokalitäten in Mitteleuropa und Skandinavien zusammengefasst und verglichen werden. Zur Klärung der Herkunft werden genetische Untersuchungen der mitteleuropäischen Population durchgeführt. Der **Erfolg dieses Projektes** hängt auch wesentlich von der **Mithilfe ehrenamtlicher Ornithologen ab** – insbesondere bei der **Suche möglicher Brutvorkommen 2007 und 2008**. Die Kartierung muss im Zeitraum zwischen Ende Mai und Mitte Juni erfolgen, da die Blaukehlchen nur zu dieser Zeit intensiv singen und nur dann die Anzahl der besetzten Reviere feststellbar ist. Ingrid KOHL kann in dieser Zeit nicht überall gleichzeitig sein und hofft daher auch auf die Hilfe einiger Salzburger Ornithologen. Wer also Lust auf Bergtouren hat, möge bitte am 13. April zum Birdlife-Treffen kommen oder sich bei Hemma Gressel melden.
- **Neue Möglichkeit zum Schutz von Spechtbäumen, Altholzinseln und Horstbäumen! – Aufruf zur Mitarbeit und Meldung!**

Liebe Mitarbeiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft!

Aufgrund neuer **EU-kofinanzierter Wald-Umweltmaßnahmen** besteht in Zukunft vermehrt die **Möglichkeit, Grundbesitzern Abgeltungen für die Erhaltung und Entwicklung von wichtigen Waldstrukturen für die Vogelwelt zu gewähren.**

Dazu zählen z.B. Höhlenbäume, wertvolle Altholzinseln mit oder ohne Bruthöhlen oder Horstbäume. Auch spezielle Horstschutzzonen um die Brutplätze seltener und/oder gefährdeter Arten (z.B. Schwarzstorch) können jeweils während der Brutzeit ausgewiesen werden.

Um möglichst viele für Vögel wertvolle Waldstrukturen fördern zu können, sind wir auch auf Ihre/Eure Mitteilungen bzw. Hinweise angewiesen. Ich darf Sie/Euch deshalb um entsprechende Meldungen bitten! Wichtig dabei ist eine möglichst genauer Ortsangabe.

Vielen Dank! Susanne Stadler

Hinweise bitte an: Dr. Susanne Stadler

Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 13, Naturschutz

Postfach 527, 5010 Salzburg

Tel. 0662-8042-5534

susanne.stadler@salzburg.gv.at

- **Dr. Robert Lindner** arbeitet an einem Forschungsprojekt über die Arealveränderung die **Felsenschwalbe** (*Ptyonogrognе rupestris*) im Bundesland Salzburg im Zuge der Klimaerwärmung. Im Rahmen dieses Projektes wird 2007 auch die **aktuelle Brutverbreitung** erhoben. Alle Beobachter werden gebeten heuer besonders auf diese Schwalbenart, u.a. auch auf Bruten an Gebäuden und Straßenbauwerken zu achten und Beobachtungen bzw. Brutplätze an Robert Lindner oder an Christine Medicus weiterzumelden.

Für Interessierte Ornithologen und Biologiestudenten besteht auch die Möglichkeit im Rahmen diese Projektes Erfahrungen bei der Datensammlung und Aufbereitung zu sammeln. Interessierte melden sich bei Robert Lindner (robert.lindner@naturwerk.at, tel: (0664) 8554470).

- Im Laufe der nächsten Jahre soll eine möglichst flächendeckende Kartierung der Brutvögel des Landes Salzburg erstellt werden. Wir haben uns heuer für Anfang Mai eine gemeinsame **Kartierungsexkursion in den Oberpinzgau** vorgenommen, weil wir aus dieser Gegend nur wenige Meldungen erhalten. Wir hoffen auf rege Beteiligung vor allem auch der BirdLife-Mitglieder und Mitarbeiter der Ornithologischen ARGE aus dem Pinzgau und Pongau.

Zum Abschluss kann noch über aktuelle Erfolge für den Schutz gefährdeter Vogelarten berichtet werden:

Wiesenbrüter im Lungau:

Die Bemühungen um den Wiesenbrüterschutz, insbesondere des Braunkehlchens, im Lungau laufen sehr vielversprechend. **VD. i. R. Werner Kommik** möchten wir für sein außerordentliches Engagement danken und ihm zu seinen bisherigen Erfolgen herzlich gratulieren. Auf Grund seiner Initiative wurde vom Amt der Salzburger Landesregierung Abt. 13 Naturschutz ein **regionales Förderprojekt** für den **Wiesenbrüter-Schutz im Lungau** eingerichtet.

Nach Erhebungen des Braunkehlchen Bestandes in den vergangenen Jahren – es konnten noch etwa 40 Brutpaare gezählt werden - werden seit vorigem Jahr durch Werner Kommik und die Naturschutzabteilung mit den Bewirtschaftern in zentralen Braunkehlchengebieten Einzelverträge abgeschlossen, in denen die Bewirtschaftung genau festgesetzt und auf das Vorkommen der Wiesenbrüter abgestimmt wird. Dabei wird festgelegt, dass nicht vor dem 20. Juni gemäht wird, dass bestimmte Wiesenrandstreifen ungemäht erhalten bleiben und dass Kleingetriefelder und genügend Ansitzwarten verfügbar sein müssen. Von diesen Maßnahmen profitieren auch weitere typische Arten der Lungauer Kulturlandschaft wie Wachtel und Feldlerche. Für den seltenen Wachtelkönig, der von Jahr zu Jahr seine Brutwiesen verändert und meist erst später, im Juni brütet, stehen spezielle Prämien zur Verfügung um im Falle seines Auftretens einen Bewirtschaftungsverzicht bis Ende Juli finanzieren zu können.

Werner Kommik konnte bereits bis Mitte Jänner mit 64 von 80 Bewirtschaftern Gespräche führen und hat mit Ihnen bereits über 274 Parzellen Nutzungsvereinbarung getroffen, die nun in vertraglich fixiert werden müssen. Es ist dies eine großartige Leistung, die unglaublich viel Geduld, Überzeugungskraft und Energie erfordert und sehr viel Zeit beansprucht. Wir wünschen ihm für diese wertvolle Aufgabe zum Schutz der Wiesenbrüter im Lungau weiterhin viel Kraft und Erfolg!

Zugleich läuft bei der Bezirksbauernkammer das „Blauflächenprojekt Braunkehlchen“, durch das ein zeitlicher Bewirtschaftungsverzicht zwischen 1.5. und 20.6. aus ÖPUL 2007-Mitteln gefördert wird. Das „Blauflächenprojekt Braunkehlchen“

umfasst nahezu den gesamten Lungauer Talraum. Hier ist eine gesonderte Flächenbegutachtung nicht erforderlich.

Nisthilfen für die Schleiereule:

Von **Dr. Leo Slotta-Bachmayr** konnte in den Jahren 2005/2006 das **Artenschutzprojekt Schleiereule**, ein grenzüberschreitendes Euregio-Projekt (Projektträger ANL, Laufen; Haus der Natur, Salzburg) durchgeführt werden. Im Anschluss an die von Karl Lieb im Innviertel und in Traunstein betreute Schleiereulenpopulation stehen nun mehr als 100 zusätzliche Nisthilfen für eine mögliche Ausbreitung dieser Art in den nördlichen Salzburger Flachgau und angrenzende bayrische Gebiete zur Verfügung. 2006 konnte auf Grund des langen und extrem schneereichen Winters nur eine Kernpopulation von 7 Paaren im Innviertel erfolgreich Junge aufziehen. Nach dem heurigen milden Winter besteht aber große Hoffnung, dass heuer mehr Schleiereulen zum Brüten kommen werden. Ein Monitoring der neuen Nisthilfen muss jetzt in Salzburg etabliert werden, um den Erfolg dieses Projektes zu gewährleisten und zu dokumentieren.

Zuletzt möchten wir allen viel Freude an den Veranstaltungen und ein vogelkundlich reichhaltiges Frühjahr wünschen!

Mit herzlichen Grüßen

Christine Medicus und Hemma Gressel

Herzlichen Dank allen Mitarbeitern, die bereits ihre
Beobachtungsdaten von 2006 geschickt haben!

Danke auch allen Spendern, die die Herausgabe der
Salzburger Vogelkundlichen Berichte ganz wesentlich
unterstützen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Salzburger Ornithologen Rundbrief](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2007_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Salzburger Ornithologen Rundbrief 1/2007 1](#)